

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) Ortsverein Weingarten

Wolfgang Wehowsky - Fraktionsvorsitzender
Friederike Schmid –David Metzger



Wolfgang Wehowsky - Steingaßweg 5 - 76356 Weingarten

Herrn Bürgermeister
Eric Bänziger
Marktplatz 2

76356 Weingarten

Steingaßweg 5
76356 Weingarten
☎ 07244/5580685
✉ w.wehowsky@web.de

Weingarten, 27. November 2019

Integration von Flüchtlingen und Unterbringung von Wohnsitzlosen in Weingarten

Sehr geehrter Herr Bänziger,

schon seit geraumer Zeit wird von Bewohnern der Waldbrücke im Buchenweg Klage wegen des geplanten Auszugs in eine andere Wohnunterbringung geführt. Dies hat auch bedingt, dass sich Vertreter der SPD-Fraktion selbst ein Bild über die jeweilige Wohnsituation und die geplanten Umzüge in den Container bei der Dörnigstraße bzw. in die Gemeinschaftsunterkunft, Buchenweg 42 gemacht haben.

Aufgrund der jetzt eingetretenen Zuspitzung der Lage - die trotz Schreiben des Freundeskreis Asyl vom 21.08.2019 an Ihre Person sowie gleichzeitig an den Gemeinderat – scheinbar noch zu keinem tragfähigen Lösungsansatz geführt hat, beantragen wir, dass sich der Gemeinderat jetzt grundsätzlich mit der Frage der Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnsitzlosen beschäftigt.

Dabei ist neben der Rechtslage auch die jeweilige familiäre, gesundheitliche und soziale Situation der betroffenen Personen zu berücksichtigen. Keinesfalls sollten Wohnungssuchende und Asylbewerber zusammen untergebracht werden, da dies aufgrund vorhandener Erfahrungswerte aus dem Landkreis erheblichen Sprengstoff in sich birgt. Es ist z. B. für wohnsitzlose Frauen nicht zumutbar mit ihrer Familie in eine Flüchtlingsunterkunft zu ziehen, in denen die Küche, das Bad und die Toilettenräume gemeinschaftlich - vor allem durch alleinstehenden Männer - genutzt werden. In Zeiten steigender Mieten kann Wohnsitzlosigkeit künftig auch Familien treffen, denen die Wohnung z. B. wegen Eigenbedarf gekündigt wurde und die den höheren Mietzins einer anderen Wohnung aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse nicht mehr bezahlen können.

In diesem Zusammenhang sind wir auf das Aktionsbündnis der Stadt Karlsruhe zur Wohnraumakquise gestoßen, dass dort seit 2005 mit gutem Erfolg durchgeführt wird.

Wir halten die Zeit für gekommen auch für Weingarten ein soziales Bündnis für Wohnen ins Leben zu rufen. Hierzu wäre es angezeigt sowohl mit Bürgermeister Martin Lenz als auch dem Leiter des Sozialamtes der Stadt Karlsruhe Kontakt aufzunehmen. Gleichzeitig sollte die Verwaltung auf die Eigentümer unbewohnter Wohnungen zugehen und für eine Vermietung des Leerstandes werben.

Die SPD-Fraktion stellt in diesem Zusammenhang folgende Anträge bzw. bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Bei wohnsitzlosen Familien oder entsprechenden Frauen mit Kindern sehen wir eine gemeinsame Unterbringung in Containern aufgrund der dort vorhandenen Gemeinschaftsräume als unakzeptabel an. Eine separate Einweisung in eine eigenständige Wohnung, in der die Intimsphäre gewahrt bleibt, sollte deshalb zum Standard unseres Verwaltungshandelns gehören.
2. Wie und mit welchen Mitarbeitern wird das Integrationsmanagement seitens des Landratsamtes und der Gemeinde bei Flüchtlingen gemeinsam umgesetzt? Existieren ein Integrationsplan und eine behördenübergreifende Vernetzung der verantwortlichen Akteure? Wir beantragen, hierüber dem Verwaltungsausschuss das Gesamtkonzept vorzustellen.
3. Es ist zu prüfen, ob eine gezielte Wohnraumakquise in Weingarten nach dem Karlsruher Modell für eine Vermietung leerstehender Wohnungen hilfreich ist.
4. Was geschieht mit dem weitgehend leerstehenden Gebäude beim Bärenalweg? Kann dort eventuell eine vorübergehende Wohnunterbringung für Wohnsitzlose (siehe Ziff. 1) ermöglicht werden?
5. Dem Gemeinderat/ Verwaltungsausschuss sollen vierteljährlich Berichte über die Integration von Flüchtlingen und die Unterbringung von Wohnsitzlosen vorgelegt werden.

Freundliche Grüße